

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Kreisschreiben

des

eidgenössischen Politischen Departements an die Kantonsregierungen
betreffend die Beiträge an die schweizerischen Hilfsgesellschaften
und fremden Asyle im Auslande für das Jahr 1941.

(Vom 23. März 1942.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Wir beehren uns, Ihnen hiermit wie üblich über die im vergangenen Jahre von Schweizerischen Hilfsgesellschaften und Heimen sowie von fremden Asylen und Spitälern im Auslande zugunsten unserer hilfsbedürftigen Landsleute entfaltete Tätigkeit sowie über die unter eine Anzahl dieser Anstalten verteilten Beiträge Bericht zu erstatten.

Aus der nachfolgenden Übersicht geht hervor, dass uns für den genannten Zweck, gleich wie im Vorjahr, Fr. 76 325 zur Verfügung standen, und zwar entfielen auf Leistungen

des Bundes.	Fr. 45 000
der Kantone	» 31 325
Total	<u>Fr. 76 325</u>

Aus diesen Krediten wurden ausgerichtet:

	1940	1941
an schweizerische Hilfsgesellschaften	Fr. 52 175	Fr. 50 705
an Schweizerheime	» 17 325	» 18 585
an fremde Asyle und Spitäler	» 6 825	» 7 035
Total	<u>Fr. 76 325</u>	<u>Fr. 76 325</u>

Von insgesamt 180 schweizerischen Hilfsvereinen und Heimen sind uns bis Ende des Jahres 1941 164 Berichte zugegangen. 72 Werke haben zugunsten weniger bemittelter Vereine auf die Zuerkennung eines Beitrages verzichtet. Infolge der erschwerten Postverbindungen ist uns eine Anzahl Berichte — namentlich aus überseeischen Ländern — entweder gar nicht oder erst mit grosser Verspätung zugekommen.

Wie sehr die Hilfe der Heimatbehörden von den unter der Ungunst der Zeit leidenden Hilfsvereinen geschätzt wird, geht aus einem Berichte eines Schweizervereins in Frankreich hervor, der uns folgendes schreibt: «In diesen Zeiten des wirtschaftlichen Umbruchs, der Arbeitslosigkeit und der Einschränkung in allen Dingen, die das Leben unserer Landsleute aufs äusserste erschweren, wird die Unterstützung des Bundes und der Kantone doppelt geschätzt. Wir möchten denn auch nicht unterlassen, Ihnen unseren herzlichen Dank für Ihre unschätzbare Hilfe zum Ausdruck zu bringen, die uns die Erfüllung unserer Aufgabe in so grossem Masse erleichtert.»

Wir werden auch in diesem Jahre unser möglichstes tun, um den Schweizerischen Hilfsvereinen und Heimen im Ausland nach Massgabe der uns eingeräumten Kredite beizustehen. Wegen der Kriegsausweitung wird sich vielerorts die Notlage unserer Landsleute im Auslande noch mehr verschärfen, und wir wären Ihnen daher äusserst dankbar, wenn Sie in Ihren Voranschlägen für das laufende Jahr diesen Verhältnissen Rechnung tragen und uns in der bisherigen Weise in unserem gemeinsamen Hilfswerke unterstützen wollten.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, die Versicherung unserer ausgezeichneten Hochachtung.

Bern, den 28. März 1942.

Eidgenössisches Politisches Departement:

Pilet-Golaz.

Beilage:

1 Verzeichnis.

Beiträge der Kantone zugunsten der schweizerischen Wohltätigkeitsgesellschaften und Asyle im Auslande	Beiträge für	
	1940	1941
	Fr.	Fr.
Zürich	6 900	6 900
Bern	4 000	4 000
Luzern	1 200	1 200
Uri	200	200
Schwyz	500	500
Obwalden	250	250
Nidwalden	200	200
Glarus	800	800
Zug	240	240
Freiburg	585	585
Solothurn	1 000	1 000
Basel-Stadt	2 000	2 000
Basel-Land	1 000	1 000
Schaffhausen	700	700
Appenzell A.-Rh.	700	700
Appenzell I.-Rh.	150	150
St. Gallen	2 500	2 500
Graubünden	1 000	1 000
Aargau	2 400	2 400
Thurgau	1 200	1 200
Tessin	1 500	1 500
Waadt	1 500	1 500
Wallis	300	300
Neuenburg	—	—
Genf	500	500
Total	31 325	31 325

Angaben über die schweizerischen Hilfsgesellschaften, gemäss den über- mittelten Abrechnungen	Rechnungsjahre	
	1939	1940
1. Gesamtzahl der Vereine, die Abrech- nungen übermittelt haben	151	157
2. Zahl der Vereine, von denen keine Abrechnungen eingetroffen sind . .	21	16
3. Zahl der Vereine, die auf einen Bei- trag verzichtet haben	68	70
4. Gesamtvermögen der Vereine, die Abrechnungen übermittelt haben .	Fr. 3 463 585	Fr. 3 992 527
5. Gesamtsumme der von diesen Verei- nen gewährten Unterstützungen . .	„ 525 602	„ 699 320
6. Zahl der auf Grund ihrer Abrech- nungen unterstützten Werke . . .	82	87
7. Total der den sub 6 erwähnten Vereinen gewährten Bundes- und Kantonssubventionen	Fr. 52 175	Fr. 50 705

Angaben über die schweizerischen Heime und Asyle, gemäss den von ihnen übermittelten Abrechnungen	Rechnungsjahre	
	1939	1940
1. Gesamtzahl der Heime und Asyle, die eine Abrechnung übermittelt haben	5	5
2. Zahl der auf Grund ihrer Abrechnung unterstützten Anstalten . . .	5	5
3. Gesamtvermögen dieser Anstalten .	Fr. 355 106	Fr. 312 658
4. Gesamtverpflegungskosten der Pensionäre dieser Anstalten	" 52 843	" 46 300
5. Gesamtbetrag der diesen Anstalten gewährten Bundes- und Kantonssubventionen	" 17 325	" 18 585

Angaben über die fremden Asyle, gemäss den von ihnen übermittelten Abrechnungen	Rechnungsjahre	
	1939	1940
1. Zahl der Asyle, die eine Abrechnung übermittelt haben	21	21
2. Zahl der unterstützten Asyle . .	23	23
3. Mutmasslicher Betrag, der den Asylen dadurch entgangen ist, dass sie Schweizerbürger unentgeltlich oder zu Vorzugspreisen verpflegt haben .	Fr. 59 452	Fr. 22 067*)
4. Gesamtbetrag der den Asylen gewährten Bundes- und Kantonssubventionen	" 6 825	" 7 035

*) Leider waren die diesbezüglichen Angaben nicht von allen Werken erhältlich.

Nach Ländern geordnete statistische Angaben betreffend die schweiz. Hilfsgesellschaften und Heime im Auslande.

Länder	Ansässige Schweizer	Zahl der schweiz. Hilfswerke	Vermögen der schweiz. Hilfswerke	Gewährte Unterstützungen	Subventionen
			Fr.	Fr.	Fr.
Belgien	5 000	4	94 764	25 907	3 200
„ (Afrika)	210	1	2 740	—	—
Dänemark	230	1	23 236	2 018	450
Deutschland (inkl. Danzig und Oesterreich)	52 500	49	225 125	85 426	14 280
Finnland	240	1	—	—	—
Frankreich	80 000	27	157 942	89 659	25 235
„ (Afrika)	4 410	6	9 301	8 523	1 025
„ (Elsass)	—	3	713	—	800
Griechenland	270	2	3 873	4 744	1 000
Grossbritannien	17 000	5	402 615	70 470	5 300
„ (Kanada)	5 200	2	6 484	1 824	1 550
„ (Asien)	720	4	21 070	445	—
„ (Neuseeland u. Australien)	1 900	3	34 132	371	—
„ (Afrika)	2 010	6	249 348	23 925	800
Italien	16 650	10	357 313	75 734	5 050
Kroatien	320	1	1 215	310	—
Niederlande	1 280	2	63 017	5 646	700
„ (Indien)	590	1	—	—	—
Portugal	430	2	23 254	3 542	100
Rumänien	1 000	1	26 620	80 342	1 000
Schweden	220	1	2 478	1 171	100
Spanien	2 500	5	66 494	3 600	750
Ungarn	620	2	10 913	9 927	6 000
Vereinigte Staaten	44 000	12	1 019 538	66 916	250
„ „ (Philippinen)	370	1	3 060	21 621	—
Argentinien	12 000	6	632 357	92 000	500
Bolivien	210	1	—	—	—
Brasilien	4 900	4	147 135	5 071	—
Chile	1 460	4	93 372	6 335	1 200
Guatemala	230	1	—	—	—
Kolumbien	450	2	10 512	1 088	—
Kuba	170	1	3 487	220	—
Mexiko	620	1	2 453	1 135	—
Paraguay	360	1	—	—	—
Peru	440	1	222 730	2 468	—
Salvador	120	1	—	—	—
Uruguay	380	1	7 000	1 030	—
Venezuela	320	1	10 722	2 034	—
China	510	1	24 116	1 128	—
Iran	170	1	8 178	1 800	—
Japan	250	1	25 220	2 890	—
* 260 260	180	** 3 992 527	** 699 320	69 290	

* Die obigen Zahlen sind der Statistik vom Frühjahr 1941 entnommen.

** Es fehlen die Berichte von 16 Vereinen, so dass die obigen Angaben nicht vollständig sind. Als Basis für die Berechnung der Unterstützungen und Vermögenswerte wurde auf den Umrechnungskurs abgestellt, der auf den Abrechnungen der Hilfsvereine aufgeführt worden ist.

Prämierung von militärtauglichen, für den Reitdienst geeigneten Pferden.

Die Prämierung von militärtauglichen, für den Reitdienst geeigneten Pferden der Inlandzucht findet im Jahre 1942 wie folgt statt:

Freiburg	Les Grandes Places	Montag, 30. März,	11.00 Uhr
Avenches	Haras fédéral	Montag, 30. »	15.00 »
Palézieux	Place de la gare	Dienstag, 31. »	8.10 »
Bulle	Place du Marché	Dienstag, 31. »	11.00 »
Châteaux-d'Oex	Place du Marché	Dienstag, 31. »	16.00 »
Aigle	Place des concours fédéraux de chevaux	Mittwoch 1. April,	9.00 »
Le Sépey	Place de la gare	Mittwoch, 1. »	12.45 »
Lausanne	Comptoir	Mittwoch, 1. »	16.00 »
Genf	Arsenal	Donnerstag, 2. »	8.00 »
Nyon	Place des concours fédéraux de chevaux	Donnerstag, 2. »	10.00 »
Yverdon	Place du Marché	Donnerstag, 2. »	15.00 »
Kerzers	Bahnhof	Montag, 6. »	10.30 »
Neuenbrug	Place de la gare	Montag, 6. »	14.00 »
La Chaux-de-Fonds . . .	Place de la gare	Montag, 6. »	18.00 »
Saignelégier	Halles du marché- concours	Dienstag, 7. »	9.00 »
Pruntrut	Place des concours fédéraux de chevaux	Dienstag, 7. »	14.30 »
Delsberg	Place des concours fédéraux de chevaux	Mittwoch, 8. »	8.00 »
Tramelan	Place des concours fédéraux de chevaux	Mittwoch, 8. »	13.00 »
Tavannes	Arsenal	Mittwoch, 8. »	15.00 »
Lyss	Zeughaus	Donnerstag, 9. »	8.15 »
Solothurn	Rossmarkt	Donnerstag, 9. »	13.30 »
Niederbipp	Bahnhof	Donnerstag, 9. »	16.30 »
Huttwil	eigenössischer Pferdeschauplatz	Freitag, 10. »	8.30 »
Herzogenbuchsee . . .	Bahnhof	Freitag, 10. »	14.00 »
Zofingen	beim Bahnhof	Montag, 13. »	13.45 »
Liestal	Kaserne	Montag, 13. »	16.45 »
Schöftland	Marktplatz	Dienstag, 14. »	7.45 »
Brugg	Marktplatz	Dienstag, 14. »	11.00 »
Winterthur	Kasernenstallungen	Dienstag, 14. »	15.45 »
Weinfelden	Marktplatz	Mittwoch, 15. »	8.30 »
Rorschach	beim Bahnhof	Mittwoch, 15. »	12.30 »
Altstätten	Bahnhof SBB	Mittwoch, 15. »	15.00 »

Buchs	beim Bahnhofplatz	Mittwoch, 15. April, 17.00 Uhr	
Landquart	eidgenössischer Pferdeschauplatz	Donnerstag, 16. »	7.45 »
Wädenswil	Bahnhofplatz	Donnerstag, 16. »	11.30 »
Einsiedeln	Klosterhof	Donnerstag, 16. »	14.00 »
Schwyz	beim Bahnhof SBB	Freitag, 17. »	8.15 »
Zug	Stierenmarkt	Freitag, 17. »	10.00 »
Sarnen.	Viehschauplatz	Freitag, 17. »	15.00 »
Bern.	Tierspital	Montag, 20. »	14.00 »
Schüpfheim.	eidgenössischer Pferdeschauplatz	Dienstag, 21. »	8.00 »
Langnau i. E.. . . .	eidgenössischer Pferdeschauplatz	Dienstag, 21. »	11.00 »
Thun	alte Regie	Dienstag, 21. »	15.00 »
Burgdorf.	Schützenmatte	Mittwoch, 22. »	8.30 »

Die konkurrierenden Pferde müssen zur festgesetzten Zeit auf dem Schau-
platz sein. Verspätet aufgeführte Pferde werden nicht prämiert.

**Pferde, die wegen Militärdienst nicht aufgeführt werden können, sind
unter Beigabe des Abstammungsscheines dem zuständigen Pferdestellungs-
offizier bis am 25. März 1942 zu melden.**

Für die Prämiierung gelten gemäss Bundesratsbeschluss vom 8. Dezember
1939 und Verfügung des eidgenössischen Militärdepartementes vom 7. September
1940 im besondern folgende Bestimmungen (Auszug):

1. Für jedes im Inland geborene und aufgezogene militärtaugliche und für
den Reitdienst geeignete Pferd wird eine einmalige Prämie von Fr. 800
ausbezahlt.
2. Für Pferde, die das vierte Altersjahr erreicht haben und durch die Prä-
miierungskommission als Reitpferde für den Militärdienst befunden
wurden, entsteht ein Anrecht auf eine einmalige Ausrichtung der Züchter-
prämie.
3. Von der Züchterprämie erhalten der Züchter oder sein Rechtsnachfolger
Fr. 250 und der Eigentümer des prämierten Pferdes zur Zeit der Prä-
miierung Fr. 50. Andere Personen, wie z. B. die Halter der Tiere, haben
keinen Anspruch auf die Prämie.
4. Es dürfen nur im Inland geborene und aufgezogene Pferde prämiert
werden, die von einem Bundeshengst oder sonst vom Bund **anerkannten
Hengst** und von einer **im Zuchtbuch einer Pferdezuchtgenossenschaft
eingetragenen Stute abstammen**. Auch trächtige Stuten haben ein An-
recht auf die Ausrichtung der Züchterprämie.
5. Die Abstammung muss durch Abgabe des **Abstammungsscheines** aus-
gewiesen werden. Die Ausrichtung der Züchterprämie ist auf den Ab-
stammungsscheinen zu vermerken.

6. Die zu prämiierenden Pferde sollen vier Jahre und nicht mehr als sechs Jahre alt sein oder im Laufe des Jahres das vierte Altersjahr erreichen.
7. Die Pferde müssen die Formen und Eigenschaften eines Reitpferdes aufweisen, korrekten Gang und gute Gliedmassen, sowie ein Stockmass von mindestens 150 cm besitzen. Pferde mit coupiertem Schweif werden ab 1. Januar 1945 nicht mehr prämiert.
8. Die Prämiierungskommission entscheidet endgültig. Gegen ihre Entscheidung ist keine Berufung möglich.
9. Jedes prämierte Pferd wird mit Prämienbrand — eidgenössisches Kreuz mit 2 cm langen Balken in einem Wappen — auf der rechten Hinterbacke gekennzeichnet.
10. Prämierte Pferde können von ihren Besitzern in den Militärdienst gegeben werden. Sie haben in Friedenszeiten, wie die Artillerie-Bundespferde, den Vorrang.

3274

Abteilung für Veterinärwesen.

Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen.

Ausschreibungen von Bauarbeiten.

TT-Magazin- und Garagebauten in Luzern.

Es werden folgende Arbeiten zur Konkurrenz ausgeschrieben:

- I. a. Umgebungsarbeiten I. Teil (Erdarbeiten und äussere Kanalisation),
b. Umgebungsarbeiten II. Teil (Belagsunterbau und Beläge)
Magazingebäude (Ausserordentliche Fundierungsarbeiten,
Bauleitung: H. Bachmann, Ingenieur, Pilatusstrasse 20, Luzern.
- II. Magazingebäude (Maurer-, Verputz-, Innere Kanalisations- und Eisenbetonarbeiten),
Bauleitung: Heinrich Auf der Maur, Architekt, Mühlenplatz 13, Luzern.
- III. Garagegebäude (Erd-, Kanalisations-, Maurer-, Verputz- und Eisenbetonarbeiten.
Bauleitung: Schaad & Leuenberger, Architekten, Sälistrasse 20, Luzern.
- IV. Schuppen (Erd-, Maurer- und Eisenbetonarbeiten).
Bauleitung: A. Boyer, Architekt, Sälihalde 19, Luzern.

Pläne, Bedingungen und Angebotformulare können ab 7. April 1942 in den Bureaux der oben bezeichneten Bauleitungen eingesehen bzw. bezogen werden. Dasselbst wird jede weitere Auskunft erteilt.

Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift: „Angebot TT-Bauten Luzern“ bis und mit dem 21. April 1942 franko einzusenden an die

Bern, den 24. März 1942.

3274

(1.)
Direktion der eidg. Bauten.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes,

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1942
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	07
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	02.04.1942
Date	
Data	
Seite	210-218
Page	
Pagina	
Ref. No	10 034 687

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.